

# Zehn Übertreibungen der *Columbia University* bzgl. Klimawandel

geschrieben von Chris Frey | 3. Januar 2020

Das Schriftstück folgt hier mit meinen Kommentaren *kursiv* zu jedem einzelnen Punkt:

## **10 Auswirkungen des Klimawandels, die uns alle betreffen werden**

Von Renee Cho

### **1. Schäden an Häusern und Wohnungen**

Überschwemmungen, die verbreitetsten und tödlichsten Naturkatastrophen in den USA, werden sich wahrscheinlich durch den Anstieg des Meeresspiegels und durch Extremwetter verschlimmern und intensivieren.

*Selbst falls das ein Problem wäre, lautet die Lösung Flutkontrolle, was unsere Politiker sowieso mal machen sollten, aber nicht machen – Ausbaggern von Flüssen, der Bau von Deichen und Dämmen, Pumpen und Umleitungs-Kanäle. Und eine vernünftige Infrastruktur der Entwässerung handhaben lokale Behörden in den Tropen, wo man große Regenmengen durch tropische Wolkenbrüche ableiten muss, bevor sie irgendwelche Schäden anrichten.*

...

### **2. Teurere Versicherungen für Wohnungen und Häuser**

Da Versicherungsunternehmen riesige Summen an Hausbesitzer auszahlen, deren Häuser durch Auswirkungen des Klimawandels beschädigt worden waren, erhöhen viele von ihnen die Beiträge, um die gestiegenen Kosten aufzufangen. Zwischen 2005 und 2015 sind die Beiträge dieser Versicherungen um über 50% gestiegen.

*Ich wäre nicht überrascht, falls die Feuerversicherung in Kalifornien teurer wird – weil es die Regierung noch nie vollbracht hat, für eine vernünftige Bewirtschaftung der Wälder in Kalifornien zu sorgen (hier). Man trage diesem Risiko endlich Rechnung, dann werden sich die Versicherungsbeiträge auch wieder erniedrigen.*

...

### **3. Arbeiten im Freien würden unerträglich werden**

Mit der fortgesetzten globalen Erwärmung wird erwartet, dass Hitzewellen an Häufigkeit, Dauer und Intensität zunehmen. Die Forscherin Jane Baldwin kam zu dem Ergebnis, dass unmittelbar aufeinander folgende Hitzewellen ebenfalls zunehmen werden, was die Erholung aus den Hitzewellen schwieriger macht.

*Nimmt man einmal an, dass im Jahre 2100 die gleichen Arbeiten im Freien anfallen wie heute (unwahrscheinlich), gibt es eine einfache Lösung, wie sie bereits bei Bauarbeiten und in Fabriken in den Tropen praktiziert wird – nachts arbeiten. Alles, was man dazu braucht, ist billiger Strom für Flutlicht, um die Nacht an der Arbeitsstelle zum Tag zu machen.*

...

### **4. Höhere Stromrechnungen und mehr Stromausfälle**

Mit den steigenden Temperaturen wird es für die Menschen notwendig sein, aus Gründen der Gesundheit und der Bequemlichkeit zu kühlen. *Climate Central* analysierte die Lage in 244 US-Städten und kam zu dem Ergebnis, dass es in 93% aller Fälle eine Zunahme der Tage gab, an welchen zusätzliche Kühlung erforderlich war. Da wir immer abhängiger werden von Air Conditioning und Ventilatoren wird die Stromrechnung weiter steigen.

Die zunehmende Stromnachfrage, vor allem in Spitzenzeiten, kann das Stromnetz überlasten, was zu Stromausfällen führt. Extremwetter wie etwa Hurrikane, Hitzewellen oder Schneestürme können ebenfalls zu Stromausfällen führen.

*Die Lösung lautet: in die widerstandsfähigste und am wenigsten teure verfügbare Infrastruktur zu investieren. Falls die Stromnachfrage wirklich steigt, werden die Stromversorger höhere Gewinne erzielen, welche sie in die Widerstandsfähigkeit investieren können – unter der Voraussetzung, dass sie von der Politik nicht gezwungen werden, diese zusätzlichen Gewinne in unzuverlässige Energiequellen wie Erneuerbare zu investieren.*

...

## **5. Steuererhöhungen**

Städtische Behörden erkennen die Notwendigkeit, ihre Gemeinden hinsichtlich der Auswirkungen des Klimawandels widerstandsfähiger zu machen. Obwohl Maßnahmen wie der Bau von Deichen oder Ausbau der Infrastruktur sehr teuer sind, fand der *National Climate Assessment* heraus, dass entsprechende Maßnahmen langfristig zu Einsparungen führen – beispielsweise durch die Reduktion von Schäden an Küsten, von projizierten 3,5 Billionen Dollar auf 800 Milliarden Dollar. Die Kosten für Abschwächungs- und Anpassungsmaßnahmen werden jedoch durch höhere Grundsteuern und Abgaben aufgebracht werden müssen.

*Ein Anstieg des Meeresspiegels um wenige Millimeter pro Jahr, ist keine Bedrohung, außer für die am tiefsten liegenden Anwesen. Jeder, der eine Immobilie direkt an der Küste kauft, ist reich genug, um sich um sein Haus zu kümmern – ohne zu versuchen, die Kosten auf die Steuerzahler umzulegen, welche sich ein solches Anwesen nicht kaufen können.*

...

## **6. Mehr Allergien und andere Gesundheitsrisiken**

Höhere Temperaturen verlängern die Pollen-Saison und verschlechtern die Luftqualität. Beides kann zu häufigeren Allergien und Asthma-Attacken führen. Bodennahes Ozon, eine wesentliche Komponente von Smog, kann zu Husten oder Schmerzen in den Lungen führen.

*Falls das stimmen würde, müssten tropische Gebiete für Asthmatiker und Allergie-Problemen unbewohnbar sein. Als ein in den Tropen lebender Asthmatiker schätze ich mich glücklich, aus eigener Erfahrung sagen zu können, dass das einfach nicht wahr ist – die moderne Medizin hat für alle derartigen Probleme Lösungen.*

...

## **7. Nahrung wird teurer werden und die Vielfalt abnehmen**

Während der letzten 20 Jahre sind die Preise für Nahrungsmittel um etwa 2,6% pro Jahr gestiegen, und die USDA [die zuständige US-Behörde] erwartet, dass sich dieser Preisanstieg fortsetzt. Während es viele Ursachen für höhere Nahrungsmittelpreise gibt, ist der Klimawandel ein tragender Faktor. Extremwetter beeinträchtigt Landwirtschaft und Viehzucht, und Dürren können sich auf die Stabilität und den Preis von Nahrungsmitteln auswirken. Betreiber von Apfelplantagen beispielsweise sehen sich milderem Winter und mehr Extremwetter gegenüber, was Ernten vernichten kann. Sie versuchen, ihre Äpfel zu retten mittels neuer Bewässerungssysteme und Ventilatoren, die bei Kälteperioden Warmluft verströmen. Allerdings werden die daraus resultierenden zusätzlichen Kosten die Äpfel teurer machen.

*Ein bedeutender Faktor für hohe Nahrungsmittelpreise ist die Klimapolitik, vor allem bzgl. Biotreibstoff. Im Jahre 2008 verursachte Obamas Schub für Biotreibstoffe in armen Ländern verbreitet Hunger und führte zu Unruhen (hier). Falls die Regierungen aufhören würden, die Leute mit Anreizen dazu zu bringen, Nahrungsmittel zu verbrennen, würde mehr Nahrung zur Verfügung stehen.*

...

## **8. Die Wasserqualität könnte beeinträchtigt werden**

Intensive Stürme und starke Niederschläge können zur Verschmutzung von Wasserreservoirs führen (hier). In Städten schwemmt abfließendes Regenwasser Schmutzstoffe von den Straßen in Rückhaltebecken, und dieses belastete Wasser kann die Versorgung mit Trinkwasser beeinträchtigen.

*Das gilt nur für Gemeinden, welche nicht in eine ordentliche Wasser-Infrastruktur investieren und versuchen, daraus resultierende Probleme dem Klimawandel in die Schuhe zu schieben.*

...

## **9. Sportveranstaltungen und Freizeitsport im Freien werden schwieriger werden**

Verringerter Schneefall und frühe Schneeschmelze im Frühjahr werden den Wintersport beeinträchtigen. Weniger Wasser in Flüssen und Seen behindert auch die Schifffahrt im Sommer.

Höhere Temperaturen, vor allem im Süden und Südwesten [der USA] werden sämtliche sommerlichen Freizeitaktivitäten schwieriger und potentiell gefährlicher für die Gesundheit machen.

*Falls es im Sommer zu heiß ist, dann führe man seine derartig gestaltete Freizeit im Herbst oder im Frühjahr durch. Im heißen, tropischen Teil von Australien, wo ich lebe, neigen wir dazu den Sommer Bier trinkend um den Swimming Pool sitzend zu verbringen. Wandern ist eine mehr für Herbst, Winter und Frühjahr sinnvolle Aktivität. Und was Ski Laufen betrifft – ich warte immer noch darauf, dass der Schnee weg ist.*

...

## 10. Störungen des Reiseverkehrs

Mit steigenden Temperaturen kann es für Flugzeuge zu heiß zum Fliegen werden. Im Jahre 2015 veröffentlichten zwei Forscher eine Studie, in welcher sie berechneten, wie Extremwetter das Startgewicht von Flugzeugen behindern kann. Heißere Luft hat geringere Dichte, was die Tragfähigkeit verringert. ...

*Das ist blanker Unsinn! Das Abheben von Flugzeugen ist bei heißem Wetter nicht schwieriger als sonst auch. Aber falls das wirklich zu einem Problem werden sollte, werden die Flugzeugbauer die Flugzeuge entsprechend konstruieren, um den Anschlag zu verstärken.*

Mehr:

<https://blogs.ei.columbia.edu/2019/12/27/climate-change-impacts-everyone/>

Ist den Leuten, die einen solchen Panik erweckenden Klima-Artikel verfassen, eigentlich bewusst, wie fadenscheinig ihre Argumente sind?

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2019/12/29/columbia-universitys-ten-climate-change-exaggerations/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE